

Beschlussempfehlung

Hannover, den 14.09.2022

Ausschuss für Inneres und Sport

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Personalvertretungsgesetzes

Gesetzentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs. 18/11618

Berichterstattung: Abg. Ulrich Watermann (SPD)

(Es ist ein schriftlicher Bericht vorgesehen.)

Der Ausschuss für Inneres und Sport empfiehlt dem Landtag, den Gesetzentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU in der Drucksache 18/11618 mit den aus der Anlage ersichtlichen Änderungen anzunehmen.

Thomas Adasch
Vorsitzender

Gesetzentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion
der CDU - Drs. 18/11618

Empfehlungen des Ausschusses für Inneres und Sport

**Gesetz
zur Änderung des Niedersächsischen
Personalvertretungsgesetzes**

Artikel 1

In § 121 Abs. 4 des Niedersächsischen Personalvertretungsgesetzes in der Fassung vom 9. Februar 2016 (Nds. GVBl. S. 2), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 7. Dezember 2021 (Nds. GVBl. S. 830), werden die Worte „bis zum 30. Juni 2022“ durch die Worte „bis zum 30. Juni 2023“ ersetzt.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.

**Gesetz
zur Änderung des Niedersächsischen
Personalvertretungsgesetzes und des
Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Artikel 1

**Änderung des Niedersächsischen
Personalvertretungsgesetzes**

unverändert

Artikel 1/1

**Änderung des Niedersächsischen
Kommunalverfassungsgesetzes**

§ 182 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. März 2022 (Nds. GVBl. S. 191), wird wie folgt geändert:

- a) Der Überschrift werden die Worte „und Folgen des Krieges in der Ukraine“ angefügt.
- b) Es wird der folgende Absatz 5 angefügt:

„(5) Zur Bewältigung der Folgen des Krieges in der Ukraine für die kommunale Haushaltswirtschaft ist Absatz 4 bis zum 30. Juni 2024 entsprechend anzuwenden.“

Artikel 2
Inkrafttreten

unverändert